



Termine

17.07. - 21.07.2019

11.09. - 15.09.2019

20.11. - 24.11.2019

Kosten

Gesamtbetrag 1770 Euro (pro Teil 590 Euro)

Darin enthalten sind Seminarunterlagen, Getränke und kleinere Speisen für „zwischen durch“.

Bei einer Stornierung 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 60 % und bei 14 Tagen 80% des Gesamtbetrages. Danach, aufgrund der kleinen Gruppe, 100 %.

Übernachtungs- und Verpflegungskosten außerhalb des Lehrgangs sind in dem o. g. Gesamtbetrag **nicht** enthalten. Am Veranstaltungsort ist die Möglichkeit der Übernachtung gegeben.

Bei Bedarf bitte selber buchen! Für Kursteilnehmer pro Nacht: Übernachtung mit Frühstück 85 €.

Voraussetzungen

Abschluss „Kleine Basisqualifikation“, Bereitschaft zur Selbstreflexion, keine akute Trauer, Anfertigung von Hausaufgaben zwischen den Treffen, begleitende Literatur lesen, praxisorientierte Abschlussarbeit. Kursteile nur komplett belegbar.

Veranstaltungsort

Hotel Zettler

Ichenhauser Str. 26A

89312 Günzburg

Telefon: 08221/36480



Möglichkeiten der Einkehr direkt im Hotel oder in der nahe gelegenen Stadtmitte.
Parkplätze am Hotel.

Veranstalter

Malteser Hilfsdienst e.V.

Kinder- und Jugendhospizdienst

Sylvia-Maria Braunwarth

Ludwig-Heilmeyer-Str. 19

89312 Günzburg

sylvia-maria.braunwarth@malteser.org

Tel.: (08221) 20 70 792

Fax: (08221) 363719

www.malteser-kinderdienste.de

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



„Große Basisqualifikation“

Trauernde Kinder, Jugendliche und deren nahestehenden Bezugspersonen begleiten

Die Themen orientieren sich an den Empfehlungen der BAG Trauer



 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

Für immer anders

Genauso wie Männer und Frauen oder alte Menschen aus der Kriegsgeneration unterschiedliche Trauerreaktionen zeigen, so verstehen, fühlen und reagieren auch trauernde Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer Entwicklung und Erfahrung in manchen Situationen „anders“ als Erwachsene. Sie benötigen Unterstützung durch Begleiter und kreative Methoden, um ihre Lebenssituation zu verstehen und um Gefühle ausdrücken zu können.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der praxisorientierten Begleitung von Kindern und Jugendlichen, bei denen der Verlust eines nahestehenden Angehörigen bevorsteht oder dieser bereits verstorben ist. Für die Durchführung von Trauergruppen werden praktische Grundlagen für Inhalt, Durchführung und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.



Referentin

Mechthild Schroeter-Rupieper

Lavia-Institut für
Familientrauerbegleitung
Weidekamp 16
45886 Gelsenkirchen

www.familientrauerbegleitung.de

Frau Schroeter-Rupieper bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen qualifizierte Unterstützung und persönliche Beratung und Begleitung in Zeiten von Krankheit, Abschied, Trennung und Tod an, um die Trauerzeit gut zu gestalten und zu verarbeiten.

„Große Basisqualifikation“

Insgesamt 120 Unterrichtseinheiten

Mittwoch: 17:00 – 21:00 Uhr

Donnerstag: 09:30 – 18:30 Uhr

Freitag: 09:30 – 18:30 Uhr

Samstag: 09:30 – 18:30 Uhr

Sonntag: 09:30 – 15:15 Uhr

Inhalte

TEIL 1

- Trauer in der Gesellschaft
- Weitere Entwicklungen in der Trauerforschung
- Umgang mit untersch. Todesarten und Krankheitserfahrungen
- Psychosomatik bei Kindern und Jugendlichen
- Schuld in der Trauer
- Trauer in Bewegung – Möglichkeiten einer Trauerwanderung für unterschiedliche Altersgruppen
- Kommunikation in der Trauer – kreative Gesprächsmöglichkeiten im Einzelgespräch
- Umgang mit dem Leichnam / Bestattungsmöglichkeiten
- Anleitung/Aufbau/Austausch von Erfahrungen Kinder- und Jugendtrauergruppen (Anamnese)

TEIL 2

- Selbstschutz/Psychohygiene für Trauernde und Trauerbegleiter
- Erschwerte Trauer (Suizid), diagnost. Verfahren
- Menschen mit Behinderung in ihrer Trauer begleiten
- Musik in der Trauer
- Schreiben in Trauerzeiten
- Gesprächsführung mit Familien, Kindergruppen und Schulklassen
- Trauergruppenarbeit – Methoden und Inhalte
- Gruppendynamik

TEIL 3

- Vorstellung der Hausarbeiten
- Spiritualität: u.a. Trauerarbeit im Christentum, Islam und ohne religiösen Bezug
- Mitgestaltung von Trauerfeiern
- Blickwinkelwechsel: Männer- und Frauentrauer
- Scheidungstrauer
- Familiendynamik bei Verlusterfahrungen
- Psychotraumatische Grundkenntnisse
- Alltagsrealität trauernder Familien (Beruf, Kita, Schule, Haushalt, Familien- und Freundeskreis)
- Symbolarbeit und Rituale

Wissensvermittlung im Plenum, Kleingruppe, Peergruppe und Eigenarbeit, kreative Methoden, Filme, Bücher, Musik, kollegiale Begleitung (Struktur und Durchführung), Transfer von Praxiserfahrung und Trauertheorien. **Gastdozenten werden eingeladen.**

Hausaufgaben

Zu Teil 1

- Spiegelphänomen-Text lesen
- Schuldfragenkatalog in der Praxis einsetzen – Gesprächsübung
- Wahrnehmung von Supervision – 3 Std.

Zu Teil 2

- Hausarbeit/Abschlussarbeit
Schriftliche **und** praktische Erarbeitung eines Projektes für Gruppe, Unterricht oder Einzelbegleitung in Bezug auf ein Trauermodell.
Zusendung an Referentin

Abschluss

Sie erhalten ein Zertifikat und müssen keine Prüfung ablegen.

